

Oö. Umweltschutz
4021 Linz • Kärntnerstraße 10-12

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und
Tourismus
Abteilung I/1 - Anlagenbezogener
Umweltschutz, Umweltbewertung und
Luftreinhaltung
1010 Wien, Stubenbastei 5

Geschäftszeichen:
UANw-020050/51-2019-Don

Bearbeiter: HR Dipl.-Ing. Dr. Martin Donat
Tel: (+43 732) 77 20-134 51
Fax: (+43 732) 77 20-2134 59
E-Mail: uanw.post@ooe.gv.at

www.ooe-umweltschutz.at

Linz, 28. Jänner 2019

Entwurf Verordnung gem. §3 Abs.10 UVP-G 2000 Belastete Gebiete (Luft)

Stellungnahme der Oö. Umweltschutz

–

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Oö. Umweltschutz bedankt sich für den übermittelten Begutachtungsentwurf für eine Verordnung über belastete Gebiete (Luft) zum UVP-G, die Verordnung über belastete Gebiete (Luft) zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, BGBl. II Nr. 166/2015 ersetzen soll.

Bei PM10 werden weiterhin als Maßstab die gemäß IG-L erlaubten 25 Überschreitungstage pro Jahr, bei Stickstoffoxiden ein Grenzwert von 35 µg/m³ herangezogen.

In Oberösterreich werden folgende Gebiete als belastete Gebiete ausgewiesen:

Staub (PM10):

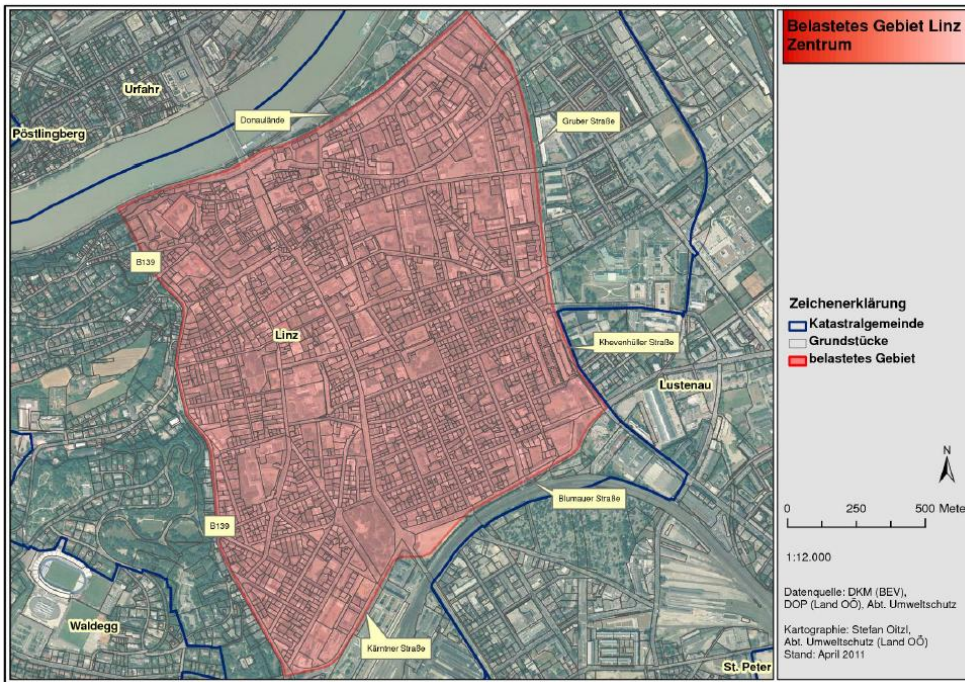
- Stadtgebiet von Linz die Katastralgemeinden Linz, Lustenau, St. Peter, Urfahr und Waldegg

Stickstoffdioxid:

- Stadtgebiet von Linz (siehe Anlage 1)
- Gebietsstreifen von 100 m beiderseits der A 1 (West Autobahn) zwischen Anschlussstelle Enns-Steyr und dem Knoten Haid

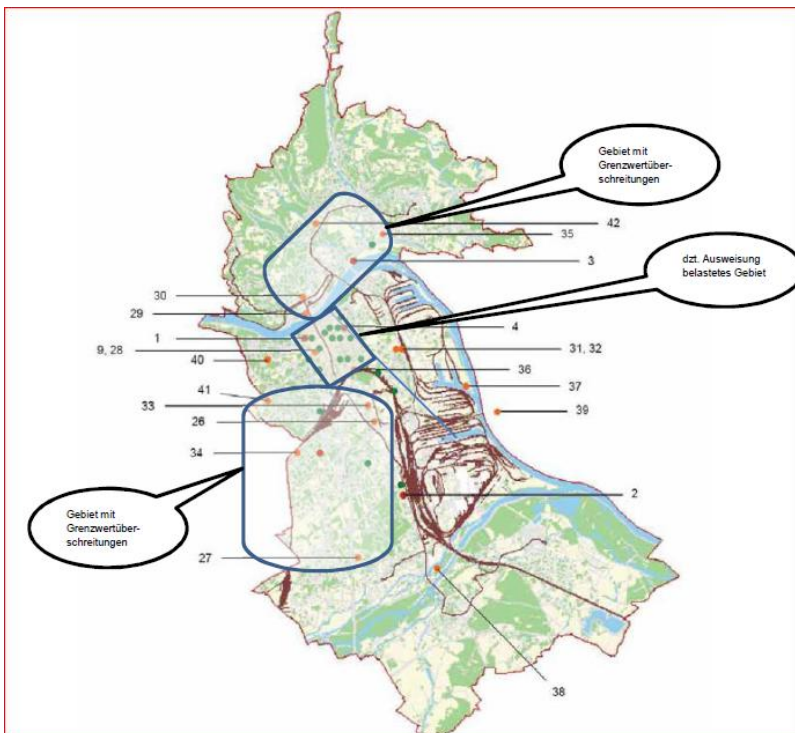
Damit kommt es zum Entfall des gesamten Gebietes Wels und Traun (beide PM10) als belastete Gebiete. Das Gebiet „Stadtgebiet von Linz“ (PM10) wird um die Katastralgemeinden Katzbach, Kleinmünchen, Pöstlingberg und Ufer sowie um das Gemeindegebiet von Steyregg verkleinert.

Vergleicht man den Begutachtungsentwurf der Gebietsabgrenzung bei Stickstoffoxiden für Linz mit Karten früherer Erhebungen und der Karte, die dem öffentlichen Auflageverfahren für das NO₂-Maßnahmenprogramm für das Stadtgebiet von Linz im Rahmen des laufenden Vertragsverletzungsverfahrens vorgelegt wurde, zeigt sich eine – aus unserer Sicht nicht erklärbare – Diskrepanz:



Vorgeschlagene Abgrenzung Belastetes Gebiet Linz für NO2 (2918)

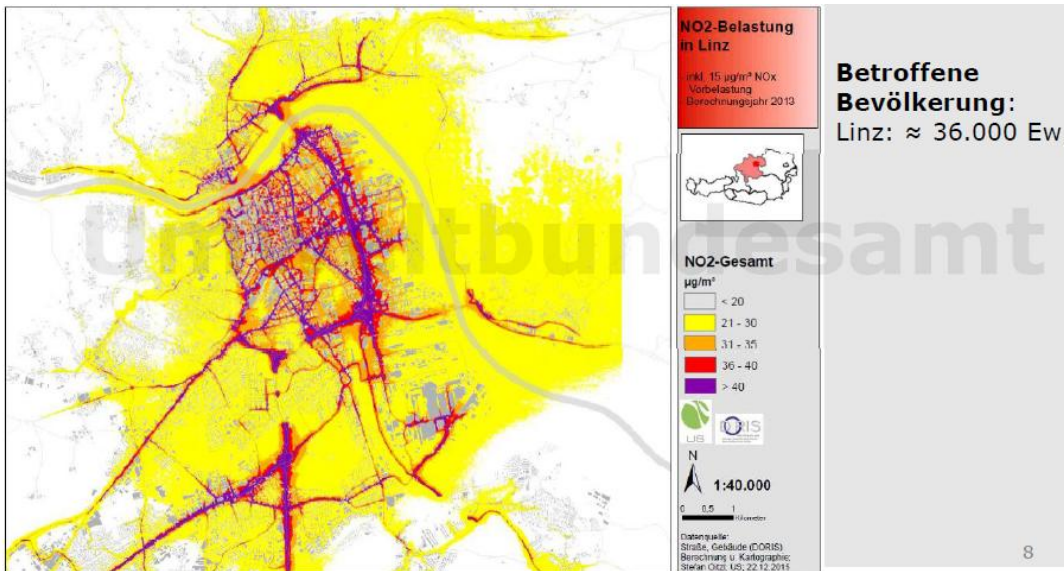
Anhand der Untersuchungen mittels Passivsammler zeigte sich bereits 2012, dass im verkehrsnahen Bereich auf Linzer Stadtgebiet von Grenzwertüberschreitungen bei NO₂ – JMW auszugehen ist. Die betroffenen Gebiete gehen damit weit über die in der Verordnung durch BGBl. II Nr. 166/2015 angeführten Bereiche hinaus. Somit wären bereits 2015 das gesamte Stadtgebiet von Linz, ausgenommen Industriezone, mit den KG Katzbach, Kleinmünchen, Linz, Teilgebiet Lustenau bis zur Begrenzung der A7, Pöstlingberg, Ufer, Urfahr und Waldegg (analog zu Ausweisung PM₁₀) grundsätzlich als belastetes Gebiet für den Luftschadstoff NO₂ gewesen und als solches nach UVP-G auszuweisen gewesen.



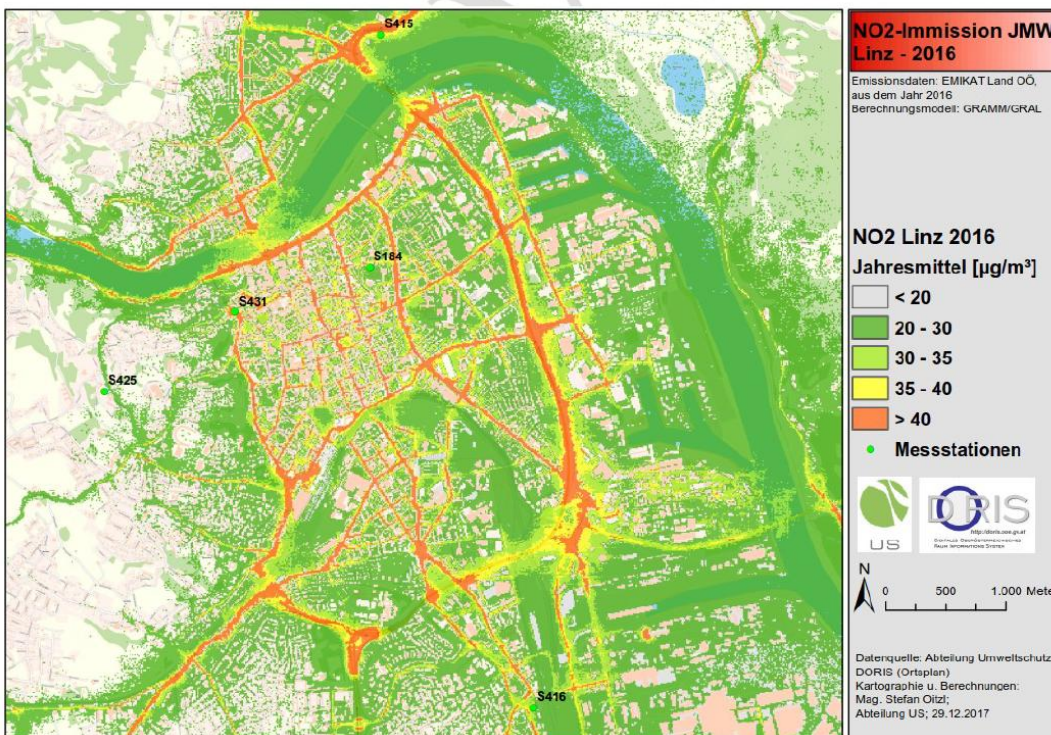
Karte von Linz mit Messpunkten für Passivsammler (Messprogramm 2012)
Quelle: Magistrat Linz: Grüner Bericht Nr.1/2012

Diese Einwendungen hat die Oö. Umweltschutzbehörde bei der Überarbeitung der Verordnung gem. §3 Abs. 8 des UVP-G 2000 über belastete Gebiete (Luft) – leider erfolglos - vorgebracht. Bereits die alte beschlossene Verordnung gem. §3 Abs. 8 des UVP-G 2000 über belastete Gebiete (Luft) (BGBl. II Nr. 166/2015) ist hinsichtlich der Gebietsausweisungen in Oberösterreich in Hinblick auf NO₂ unvollständig.

Diese Faktenlage hat sich auch nicht geändert, denn sowohl die Modellrechnung des UBA (2016), als auch das zur öffentlichen Stellungnahme aufgelegte NO₂-Programm des Landes OÖ (2018) weist einen viel größeren Bereich der Überschreitung auf, die sich in der nun vorgelegten Gebietsabgrenzung nicht widerspiegeln.

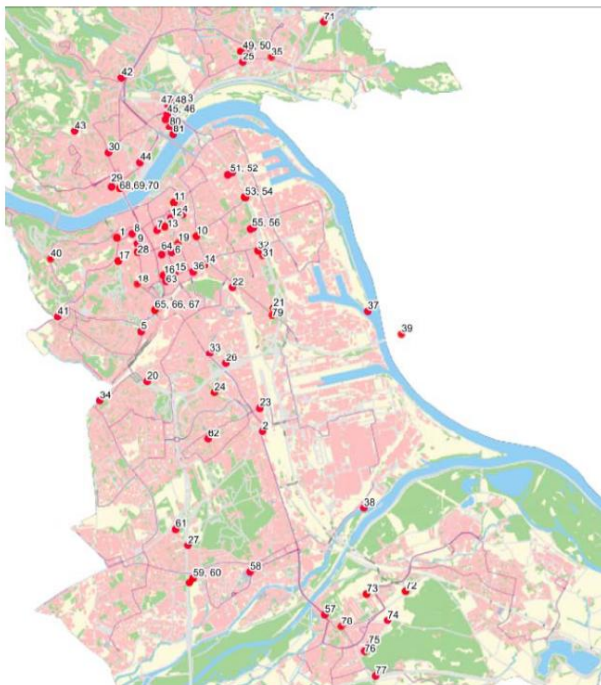


Modellrechnung (UBA, 2016)



Modellierte NO₂-Belastung (NO₂-Immissionskataster) in Linz für das Berechnungsjahr 2016
Quelle: Amt der Oö. Landesregierung, Maßnahmenpaket N02)

Die NO₂- und NH₃-Messprogramme in Linz 2014 – 2016 untermauern diese Modellrechnungen. Darüber hinaus deuten sie zusätzlich an, dass gerade in den Bereichen an der Donau, in denen Verkehrsquerungen und Schiffsanlagestellen-Aktivitäten sich überlagern, ebenso von erhöhten Immissionsituationen auszugehen ist. Offenkundig gibt es diesbezüglich auch eine Studie aus 2017 (vgl. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/vielen-donau-anrainern-stinken-die-abgase-der-kreuzfahrtschiffe-gewaltig;art467,3091488>).



Übersichtskarte: Stadtgebiet von Linz und Lage der Messpunkte

3. Ergebnisse und Bewertung

3.1 NO₂-Immissionsbelastung in Linz

Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid, Messprogramme 2014 - 2016

Messpunkt	Bezeichnung	Kategorie / Charakteristik	NO ₂ [µg/m ³]
1	Römerberg (2014)	Verkehr	54
43	Petrimum (2014)	Hintergrund ³⁾	15
44	Ferienumerstraße - Reindstraße (2014)	Mischeinfluss	25
45	Freistädterstraße - Guggenb. - MP1 (2014)	Verkehr	34
46	Freistädterstraße - Guggenb. - MP3 (2014)	Innenhof	25
47	Umenhain (Wohnanlage) - MP1 (2014)	Verkehr	29
48	Umenhain (Wohnanlage) - MP2 (2014)	Innenhof	25
49	Biesenfeld (Wabenbau) - MP1 (2014)	Verkehr	28
50	Biesenfeld (Wabenbau) - MP2 (2014)	Innenhof	20
51	Petzoldstraße - MP1 (2014)	Verkehr	37
52	Petzoldstraße - MP2 (2014)	Innenhof	32
53	Brandverhütungsstelle - MP1 (2014)	Verkehr	41
54	Brandverhütungsstelle - MP2 (2014)	Innenhof	34
55	Sammelweißstraße - MP1 (2014)	Verkehr	34
56	Sammelweißstraße - MP2 (2014)	Innenhof	31
57	Ebelsberg (2014)	Verkehr	44
58	Gebauer & Grillner (2014)	Mischeinfluss	33
59	Hirtstraße - MP1 (2014)	Verkehr	31
60	Hirtstraße - MP2 (2014)	Innenhof	30
61	Salzburger Straße (2014)	Verkehr	32
62	Spallerhof - Proschkogang (2014)	natürliche Garagenlüftung	23
63	Schantzerstraße (2014)	natürliche Garagenlüftung	27
64	Vereinshaus (2014)	natürliche Garagenlüftung	28
65	Hauserhof - MP1 (2014/2015)	Verkehr	58
66	Hauserhof - MP2 (2014/2015)	Verkehr	46
67	Hauserhof - MP3 (2014/2015)	Verkehr	35
68	Neues Rathaus - MP1 (2014/2015)	Verkehr	67
69	Neues Rathaus - MP2 (2014/2015)	Verkehr	56
70	Neues Rathaus - MP3 (2014/2015)	Verkehr	47
71	A7 - Koglenweg (2015/2016)	Verkehr	36
72	Ebelsberg-Kreisv. M.-Lisa-Tun. (2015/2016)	Verkehr	59
73	Ebelsberg - Schlossweg (2015/2016)	Städtischer Hintergrund	23
74	Ebelsberg - Schiltenberg (2015/2016)	Städtischer Hintergrund	21
75	Ebelsberg - Torbergweg (2015/2016)	Städtischer Hintergrund	20
76	Ebelsberg - Polgarweg (2015/2016)	Städtischer Hintergrund	22
77	Ebelsberg - Ausfahrt A1 (2015/2016)	Verkehr	60
78	Ebelsberg - Wiener-Florianerst. (2015/2016)	Verkehr	40
79	Don Bosco (2015/2016)	Industrie, Verkehr	-
80	Freizeitgelände EBB 1 (2015/2016)	Mischeinfluss	26
81	Freizeitgelände EBB 2 (2015/2016)	Mischeinfluss	27

Tabelle 1: Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid, Messprogramm mit Passivsammlern 2014 - 2016;
 Braun: Messwerte über dem IG-L Grenzwert von 30 µg/m³
 Rot: Messwerte über dem Grenzwert der europäischen Luftqualitätsrichtlinie von 40 µg/m³

Es ist unverständlich und nicht nachvollziehbar ist es, wenn über Jahre das Land OÖ und der Magistrat Linz durch Messungen und Modellrechnungen wiederholt die Zonen mit deutlichen NO₂-Belastungen im Stadtgebiet von Linz ausweisen, diese Fakten aber in der Erstellung der Karte über das Belastete Gebiet Luft (NO₂) im Stadtgebiet von Linz nicht einzufließen scheinen.

Aus Sicht der Oö. Umweltanwaltschaft sind nach wie vor folgende Ergänzungen in der Verordnung notwendig: Ausweisung des Stadtgebiets von Linz mit den KG Katzbach, Kleinmünchen, Linz, Teilgebiet Lustenau bis zur Begrenzung der A7, Pöstlingberg, Ufer, Urfahr und Waldegg als belastetes Gebiet für den Luftschadstoff NO₂.

Mit freundlichen Grüßen!

Der Oö. Umweltanwalt:

Dipl.-Ing. Dr. Martin Donat

Hinweis:

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an die / Oö. Umweltanwaltschaft, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.